



# Rundbrief Kreisverband Verden November 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

hier der Rundbrief für den Monat November 2023 für Euch.

Allerbeste Grüße und viel Vergnügen beim Lesen.

Arne von Brill

---

## Kleine Mitmach-Pilz-Galerie

Hier eine kleine Sammlung von Pilzen aus diversen Wäldern unserer Gegend. Wer kann sie bestimmen? Antworten bitte an: [arne.von.brill@NABU-Verden.de](mailto:arne.von.brill@NABU-Verden.de) - Gewinnen könnt ihr nichts. Nur dazulernen. ;)



Fotos: Arne von Brill

## Gruppe Ottersberg



### **Beginn der Pflegearbeiten im Moor**

Am 15. Oktober wurden im Kesselmoor mit drei Freischneidern die aufwachsenden Bäume entfernt. Ulrike und Daniela haben das Schnittgut aufgesammelt und von der Fläche gebracht.

Am 29. Oktober ging es dann mit allen vier Moorbetreuern des Naturschutzgebiets Ottersberger Moor auf eine Fläche, die stellenweise schon ziemlich feucht war. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurden Birken und Kiefern entfernt und von den Helfenden von der Fläche geräumt. Die räumliche Entfernung beider Arbeitstrupps brachte es mit sich, dass jede Gruppe sich getrennt zu einer Pause niederließ.



## Einladung zum Arbeitseinsatz im Ottersberger Moor



Die Gruppe Ottersberg lädt für **Sonntag, den 26. November ab 11 Uhr** zu einer Entkusselungsaktion im Ottersberger Moor ein.

In einer Pause wird für einen Imbiss zur Stärkung gesorgt. Wir treffen uns um 11 Uhr am Ende des Birkenwegs/Ecke Moorbruch. Wetterfeste Kleidung, Arbeitshandschuhe und Gummistiefel sind erforderlich. Handsägen und Astscheren können mitgebracht werden. Einige Werkzeuge können wir auch zur Verfügung stellen. Bei Regen fällt der Arbeitseinsatz aus und wird auf einen anderen Termin verschoben.

Interessierte melden sich bitte bis zum 23. November bei Lutz Gaede an:  
[gaede.lutz@gmx.de](mailto:gaede.lutz@gmx.de) oder telefonisch unter 04205 1983 (AB).

Fotos und Text: Anja Gätjen

## Gruppe Dörverden

**1600 Krokusse – eine Symphonie in Blau soll im Frühjahr den Bahnhofsvorplatz in Dörverden verschönern.**

Trotz des trüben Wetters traf sich die NABU-Gruppe Dörverden zusammen mit vielen fleißigen Helfern am Samstag, den 28.10.2023 in Dörverden am Bahnhof, um 1600 Blumenzwiebeln in die Erde zu setzen.

Es handelt sich dabei um ein „Krokus-Mix“ mit dem musikalischen Namen „Symphonie in Blau“, welche dann im Frühjahr bestaunt werden kann. Die Krokusse sollen in den Farben blau-violett-weiß erscheinen und als erste Blumen den Frühling einleiten.



Zurzeit verfährt sich das Laub der Bäume nur recht langsam und zeigt dennoch bereits deutlich den Herbst an. Damit die Insekten im Frühjahr auch wissen, wo es etwas Nahrhaftes geben wird, hat die NABU hier ein Schild zur Orientierung aufgehängt. Hier geht es zur Insektentankstelle.

Unter Anleitung der Erwachsenen waren die Kinder eine große Unterstützung beim Einsetzen der Blumenzwiebeln. Nur wenige Zentimeter in die Erde reichten aus, um die Zwiebeln dort abzulegen.

Mit großem Eifer und viel Spaß wurde dafür gesorgt, dass die hohe Anzahl an Zwiebeln in kürzester Zeit in die Erde verschwand.

Im Anschluss gab es für alle eine Kleinigkeit zu naschen. Selbst gebackene Kekse und heißer Apfelsaft belohnten alle Helfer und Helferinnen. Jetzt heißt es den Herbst zu genießen und sich auf die farbenfrohe Pracht im Frühjahr freuen.

Wer Lust und Zeit hat, die Ortsgruppe Dörverden bei Ihren Aktionen zu unterstützen, darf gerne am nächsten Gruppentreffen teilnehmen, um sich zu informieren. Dieses findet am 06.11.2023 um 19:30 Uhr im Hotel Pfeffermühle in Dörverden statt. Interessierte und Gäste sind wie immer jederzeit herzlich willkommen.

Text und Fotos: Melanie Wiege

## Zweite Pilzexkursion mit Jörg Albers im Lindhoop, Kirchlinteln



Nach einer längeren Trockenperiode ging es jetzt noch einmal richtig los in der Pilzwelt. Auf der zweiten Exkursion für dieses Jahr, die von Bettina Bielefeld geführt wurde, konnten einige Arten bestimmt werden, die Lisa Beulshausen von der Gruppe Achim zu einer beachtlichen Liste zusammengefasst hat.

Wir freuen uns jetzt schon auf das kommende Jahr, wo es wieder heißt: **„Ab in die Pilze!“** In der Zwischenzeit können derzeit noch viele Entdeckungen gemacht werden. Versprochen!

Alle Fotos: Bettina Bielefeld  
Erstellung der Liste: Lisa Beulshausen (danke dafür!)

## Exkursion mit Jörg Albers im Lindhoop

1. **Hasenröhrling** (hohl im Fuß),
- 2 **Rotfußiger Röhrling**,
3. **Parasol**,
4. **Rotstieliger Riesenschirmling**,
5. **Flattermilchling** (knackt, wenn man den Stiel bricht, und Tropfen Milch), rot-/orangemilchige Milchlinge schmecken, weiße nicht,
6. **Lila Lacktrichterling** (Lamellen am Stiel angewachsen, essbar, festfleischig ohne Stielring, sehr angereichert mit Caesium),
7. **Olivgrüner Milchling** (= Mordsschwamm, nicht giftig, Mykorrhiza an Birken, kann groß werden, nährstoffarme Böden, empfindlich),
8. **Dickschaliger Kartoffel-Bovist** = Bauchpilz (dicke gelbe Schale, schwarze Sporen),
9. **Dünnschaliger Kartoffel-Bovist** (giftig),
10. **Kleiner Helmling**,
11. **Kleiner Ackerling**, die meisten braunlamelligen Pilze nicht essbar,
12. **Fliegenpilz** (die weißen Punkte werden durch Regen abgespült, Lamellen, bis ins hohe Alter weiß, Ring, Knolle als Wurzel),
13. **Gelber Knollenblätterpilz** (sehr runde Knolle, an Bäumen, nicht so viel Nährstoffe, erst im Herbst, ungiftig),
14. **Grüner Knollenblätterpilz** (große Knolle) nimmt zu und braucht Wärme, also im Sommer,
15. **Maronenröhrling** (olivgelbe Röhren, die blau-schwarz werden bei Berührung, wenn man den Fingerabdruck auf dem Schirm sieht, dann zu alt),
16. **Leberbrauner Milchling** (dunkelbraun, wenn jung, hellbrauner, über Birkenwurzeln)
17. **Steinpilz** (Röhre weiß bei jungem Pilz, Netz auf Stiel, bei Eichen, Fichten überall),
18. **Baumpilz: Samtiger Schichtpilz** (weiße, gelbe, braune Schichten, kann alles vom Baum zerstören, an Laubholz, Wärme liebend),
- 19 **Keulenfußtrichterling** (Lamellen wie Trichter angeordnet, weiße Lamellen, wässriger Stiel, sehr giftig),
20. **Perlpilz** (rötlich-/hautfarben, roh giftig, nach längerem Garen essbar, Streifen am Ring, kaum Knolle),
21. **Weißfleischiger Bovist** (wird olivgrün, essbar, riecht muffelig),
22. **Grünblättriger Schwefelkopf** (an jedem Holz, wächst das ganze Jahr, sehr giftig),
23. **Täubling** (in allen Farben, an Bäumen, kein Nährstoffeintrag, Lamellen, milde sind essbar, scharf schmeckende nicht),
24. **Ockertäubling** (dicker Stiel),
25. **Schlauchpilz** = Goldschimmel,
26. **Gallenröhrling** (auch Netz am Stiel, später rosafarbene Röhren, wie Steinpilz),
27. **Birkenporling** (winzige weiße Poren, nicht essbar, macht Braunfäule durch Zersetzung der Zellulose, hatte Ötzi im Gepäck),
28. **Gefleckter Rübling** (kann man nicht brechen, leicht braun, essbar, aber sehr bitter),
29. **Fuchsigbrauner Lacktrichterling**,
30. **Mäuseschwanz Kiefernzapfrübling**,
31. **Geschmückter Helmling**,
32. **Pantherpilz** (ordentliche Knolle, nie hautfarben, immer weiß, Hut braun, der Ring ist glatt, extrem giftig, lange anhaltende Rauschwirkung)
33. **Krause Glucke** (fest, bräunlich, Kiefer, Douglasie)
34. **Zunderschwamm** an Birke (mehrjährig, wächst raus vom Stamm weg, unten weiß, unter der Haut der max. 1 cm breite Zunder) der Zunder eignet sich als Lederersatz und Dämmmaterial
35. **Purpurweinroter** Buckeltäubling (an Kiefer, etwas gelbliche Sporen)
36. **Birken-Speitäubling** (rosafarben)
37. **Gelber Knollenblätterpilz** in der gelben Form
38. **Rosablättriger Helmling**
39. **Geflecktblättriger Flämmling**
40. **Dachpilze**: rosasporig **Rehbrauner Dachpilz** (sehr eng stehende Lamellen, Holzersetzer Buchen)
41. **Rotschuppiger Rauhkopf** (= Schleierling, roter Schleier am Stiel, rostbraune Lamellen, giftig, alter Wald, intakte Natur)
42. **Buchenspeitäubling**
43. **Weißer Polsterpilz** (eigentlich ein Porling, auf Nadelholz)
44. **Reibeisen Kohlenkruste** (am verrotteten Buchen-Stamm, schwarz, Anzeiger intakte Natur)
45. **Zitterzahn** = Eispilz
46. **Süßlicher Buchenmilchling**
47. **Schmetterlingstramete** (Porling, alle Bäume)
48. **Kahler Krempling**

## Gruppe Achim



### Verschiedene Pflegemaßnahmen

Ende September begannen Franz Bischoff, Robert Sasse und Lisa Beulshausen mit der Säuberung der Nistkästen im Badener Moor und auf der Streuobstwiese in der Achimer Marsch. Wir reinigen die Kästen alle zwei Jahre und notieren uns den Befund. In etwa der Hälfte der 30 Nistkästen fanden wir eine Bruttätigkeit in den letzten zwei Jahren vor. Im Badener Moor gab es auffällig viele Brutabbrüche, in vier Nistkästen fanden wir nicht ausgebrütete Eier, nur in zwei weiteren war wahrscheinlich zu Ende gebrütet worden. Fünf Nistkästen waren nicht belegt oder anderweitig genutzt. Auf der Streuobstwiese waren von den neunzehn Kästen neun zur Brut genutzt worden. Auch auf dem Friedhof „Am Rathauspark“ säuberten Robert und Franz dann im Oktober die Nistkästen. Unterstützt wurden sie dabei von Frau Krtschal und Pastor Gøbel von der St.-Laurentius-Gemeinde und Frau Lahmann von der Landeskirche. Hier war in sechs der 32 Kästen gebrütet worden.

An einem Samstag hatten wir wieder einen Marktstand unseres „Achimer Klimabündnisses“, diesmal mit dem Schwerpunkt „Photovoltaik“. Sabrina Kernhoff hatte dazu Corbinian Schöfinius von kleVer eingeladen, eine Achimer Firma stellte eine Balkon-PV zur Verfügung und die Thedinghäuser NABU-Gruppe lieh uns ihren Pavillon, so dass wir nicht im Regen stehen mussten. Es war eine gelungene Veranstaltung. Trotz des widrigen Wetters kamen einige Leute gezielt zur Beratung. Corbinian war uns da eine große Hilfe.

Ende Oktober widmeten wir uns verschiedenen Reparaturarbeiten. Im Badener Moor war ein Baum auf den Weg gefallen und die Absperrkette beschädigt. Beides setzte Ralf Bock wieder instand. (Foto Baum auf Weg, Ralf Bock) Im Stadtwald auf dem Naturerlebnispfad war eine Reckstange unerlaubt entfernt worden, die wir, finanziert mit einer Spende, ersetzten. (Fotos Reckstangen, Lisa Beulshausen) Und nach zwölf Jahren mussten alle Baumschilder neu angebracht werden. Größtenteils waren die kleinen runden Hinweisschilder mit dem Specht in die Rinde eingewachsen. Wir haben sie nun gesäubert

und mit Abstandshaltern neu angebracht. Dabei entfernten wir auch gleich auf den Wegeschildern den grünen Algenbelag, so kann sich nun keiner mehr im Stadtwald verlaufen. (Foto Schilder reinigen, Robert Sasse)

## NAJU Gruppe Achim



Noch bei heißen Temperaturen wurden Mitte September die beiden renaturierten Teiche hinter dem Badener Müllberg Ausflugziel unserer NAJU-Gruppe. Mit Keschern und Becherlupen wurde das Leben in den beiden Teichen untersucht. Es fanden sich viele Libellenlarven und Teichfrösche. Trotz zahlreicher Mücken hatten die Kinder viel Spaß, sich bei den hohen Temperaturen im kühlenden Nass zu tummeln. (Foto Teiche, Conny Grünewald)

Am Oktobertermin wurde wie im letzten Jahr wieder kalt gemostet. Ralf Bock hatte seine Äpfel gespendet und Hans-Dieter Pöhls sein Equipment für das Waschen und Pressen der Äpfel. Heraus kam ein leckerer Direktsaft, den die Kinder in ihre mitgebrachten Flaschen füllten. (Foto Äpfel pressen, Tobias Tschierse)

## Ökomarkt - Was aus den Kippen geworden ist

Immerhin: zur Kippen-Aktion des NABU auf dem Verdener Ökomarkt hat der BVTE auf das Zigarettenkippen-Päckchen geantwortet! Wir hatten unsere Gesammelten Werke an sie geschickt. Aber lest selbst auf der nächsten Seite.

BVTE | Georgenstraße 25 | 10117 Berlin

NABU Kirchlinteln

| Georgenstraße 25  
10117 Berlin  
T +49 30 88 66 36-0  
info@bvte.de  
www.bvte.de

Berlin, 24. Oktober 2023

## Ihr Schreiben vom 06.10.2023 / Rückerstattung der Kosten für den Ankauf von Kippen

Sehr geehrter Herr Schiller,

liebe Mitglieder des NABU Kirchlinteln,

ich bedanke mich sehr herzlich für Ihr als Rechnung deklariertes, freundliches Schreiben und Ihr Päckchen mit Zigarettenabfällen, die wir umgehend ordnungsgemäß über den Hausmüll auf unsere Kosten für Sie entsorgt haben. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Ihrer Forderung zum Ersatz von Aufwendungen für „Kippen-Pfandzahlungen“ aus rechtlichen und tatsächlichen Gründen nicht entsprechen können. Gern möchten wir Ihnen jedoch sehr ernsthaft auf Ihre Einwendungen zum Engagement des BVTE für eine saubere Umwelt antworten.

Zunächst zur **Mitverantwortung**: die Hersteller von Tabakproduktfiltern werden - so wie andere Hersteller von bestimmten Einwegkunststoffprodukten auch - zukünftig verpflichtet mehr Verantwortung für ihre Produktabfälle zu übernehmen. Dieser Verantwortung stellt sich die Tabakwirtschaft und wird sich zukünftig mit mehr als 161 Mio. € jährlich an den Reinigungskosten der Kommunen und des öffentlichen Raumes beteiligen. Gleichzeitig versucht die Tabakwirtschaft ihre Konsumenten stärker für die Problematik zu sensibilisieren: durch Kampagnen, die kostenlose Verteilung von Taschendaschenbechern, das Sponsoring von Sammelbehältern und durch Informationen (siehe auch [www.achteaufdieumwelt.de](http://www.achteaufdieumwelt.de)). Sie schreiben in ihrem Brief richtig von einer Mitverantwortung, denn ohne die Konsumenten und deren (richtiges oder falsches) Entsorgungsverhalten werden alle Maßnahmen, Aktivitäten und Gelder ins Leere laufen und das Littering-Problem nicht nachhaltig lösen.

Zur **Größenordnung**: Viele Zahlen zu Zigarettenabfällen, die in der Umwelt landen, beruhen – wie Sie in Ihrem Brief sagen – auf Schätzungen und (persönlicher) Wahrnehmung. Eine Analyse von Zigarettenabfällen im Restmüll hat zeigt, dass in Deutschland etwa 60% aller konsumierten Zigaretten im privaten oder beruflichen Bereich konsumiert und dort auch ordnungsgemäß entsorgt werden (Studie der pbo Ingenieursgesellschaft, 2020). Das bedeutet im Umkehrschluss, dass etwa 40% im öffentlichen Raum konsumiert werden und dort eventuell auch nicht ordnungsgemäß entsorgt werden. Das sind immer noch sehr hohe Zahlen und zeigt, dass hier noch einiges zu verbessern ist und dass wir in unserem Engagement nicht nachlassen sollten.



Zum **Recycling und einem „Kippen-Pfand“**: Der Aufbau eines Rücknahmesystems und das anschließende Recycling ist für Zigarettenabfälle weder ökologisch noch ökonomisch sinnvoll. Der Aufbau einer enormen Infrastruktur und Logistik, eine hohe Anzahl von hitzebeständigen, auslaufsicheren Sammelbehältern, der Platz zum Lagern in zahlreichen Rücknahmestellen (der den hygienischen Anforderungen des Lebensmittelhandels genügen müsste), die Technik zur Identifizierung des Pfandgutes bei geschlossenem Sammelbehälter, die finanzielle und bürokratische Verwaltung des Pfandguts durch die Händler und der Transport und die Reinigung der Sammelbehälter wären notwendige Schritte für den Aufbau eines solchen Systems.

Bei einem sich anschließenden Recyclingprozess des Pfandguts, also der Zigarettenabfälle, muss durch die eingeschränkte Verwertbarkeit und Qualität des recycelten Materials beim Ergebnis richtigerweise eher von einem Downcycling gesprochen werden. Die Recyclingprojekte für Zigarettenabfälle, die uns bekannt sind, können das recycelte Material nur zu einem geringen Anteil (meist 5-15%) mit neuem Kunststoffmaterial mischen, um dann Produkte mit einem sehr eingeschränkten Nutzungsbereich herzustellen.

Insgesamt ist ein Pfandsystem der falsche Weg zur Lösung des Littering-Problems. Anders als bei Glas, Kunststoffflaschen oder Batterien würde diese Infrastruktur nicht aufgebaut, um wertvolle Rohstoffe zurückzugewinnen, sondern einzig damit Konsumenten aufhören, ihre Zigarettenabfälle in die Umwelt zu werfen.

Weil wir ein „Kippen-Pfand“ für einen konsequent falschen Schritt halten, müssen wir Sie leider auch mit Ihren eigenen Projekt-Kosten allein lassen und werden daher Ihrer Zahlungsforderung nicht nachkommen.

Trotzdem finden wir das Engagement von Ihnen und Ihren vielen Mitsammlern großartig und wir würden Sie und Ihre Aktivitäten gegen das Littering durchaus gerne in einer anderen Form unterstützen, z.B. mit Taschenaschenbechern oder mit Sammelbehältern. Vielleicht haben Sie auch weitere Ideen, bei denen wir Sie unterstützen können. Bitte kommen Sie gerne nochmal auf uns zu, wir sind offen für einen konstruktiven Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

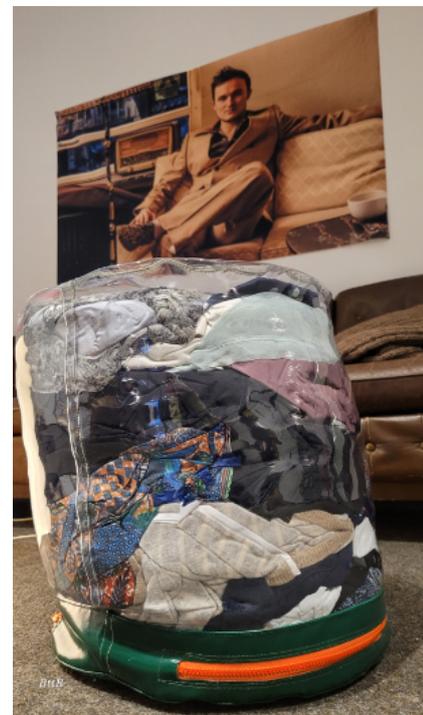
Jan Mücke  
Hauptgeschäftsführer

## Und noch etwas Kunst und Wiederverwertung 'Rund um die Zigarettenkippe' aus Bremen



Ergänzend dazu ist die Initiative der Künstlerin Alexa Rasch bemerkenswert: Aufmerksam darauf wurde ich durch die Begegnung mit einer Dame beim „Kippensammeln“ im Viertel. Die verwies auf eine Kippen-Badewanne und ein Geschäft mit Kreislauf-Ideen: [www.goodisbremen.de](http://www.goodisbremen.de). Das Kippen-Kleid von Alexa Rasch entwickelt sich zu einer erschreckenden Berühmtheit. Aber auch andere Ausstellungsgegenstände (Sitzhocker aus Kleidermüll), Recycling-Taschen usw. stimmen nachdenklich.

Fotos und Text: Bettina Bielefeld



## Veranstaltungen

**07. November 19.30 Uhr** trifft sich die **Gruppe Kirchlinteln** im **Müllerhaus** Brunsbrock, Schmomühlener Straße 9, Kirchlinteln. Auf der Tagesordnung stehen Themen wie **Grundwasser schützen vor Zigarettenkippen**, Veranstaltungspläne für das kommende Jahr und anstehende bzw. erfolgte Arbeitseinsätze in der Natur.

Wer die Gruppe und ihre Tätigkeiten kennen lernen oder sich einfach für den Naturschutz engagieren möchte ist herzlich eingeladen, hinzu zu kommen.

Kontakt: [gruppe.kirchlinteln@nabu-verden.de](mailto:gruppe.kirchlinteln@nabu-verden.de)

**11. November 2023, um 9.30 Uhr lädt der NABU Kirchlinteln zu einer Mitmach-Aktion ein.**

In **Groß Sehlingen** befindet sich eine Heidefläche mit einem einzigartigen Amphibienlebensraum. Mit Spaten, Astscheren oder Arbeitshandschuhen soll dort der unerwünschte Aufwuchs entfernt werden.

Los geht es am Samstag um 9.30 Uhr an den Teichen an der Straße "Zum Königreich" in Groß Sehlingen für etwa 3 Stunden. Mitgebracht werden sollen Arbeitshandschuhe, Spaten, Gartensack, Ast- oder Gartenschere. Empfohlen werden Stiefel oder hohe Wanderschuhe und wettergerechte Kleidung.

Anmeldung nimmt Bettina Bielefeld unter 04238 943820 oder [bettina.bielefeld@nabu-verden.de](mailto:bettina.bielefeld@nabu-verden.de) entgegen.

**18. November 9:30 Uhr Pflegeaktion im Achimer Stadtwald**

Treffpunkt Am Oertel in Achim - Infos unter: [Gruppe.Achim@NABU-Verden.de](mailto:Gruppe.Achim@NABU-Verden.de)

**Holger Paetz - Liebes Klima, gute Besserung!**

**19. November 2023 - 20 Uhr** - Rathaus Langwedel, Große Straße 1, 27299 Langwedel

Anmelden könnt Ihr Euch [hier](#).

**Sonntag, den 26. November ab 11 Uhr** Entkusselungsaktion im Ottersberger Moor

Interessierte melden sich bitte bis zum 23. November bei Lutz Gaede an:

[gaede.lutz@gmx.de](mailto:gaede.lutz@gmx.de) oder telefonisch unter 04205 1983 (AB).

**27. Februar 2024 um 19.30 Uhr Vortrag von Norbert Schwarzer zum Thema**

**Permakultur** am im KASCH Achim, Clubraum. Norbert Schwarzer wird anhand von Fotos aus seinem Garten über das Anlegen und die Pflege von Permakultur berichten.

**Weitere Veranstaltungen entnehmt bitte unserer Webseite oder der Tagespresse.**

---

### Impressum:

#### **NABU Kreisverband Verden**

Büro Öffentlichkeitsarbeit

Arne von Brill

Große Fischerstraße 33

27283 Verden

[Arne.von.Brill@NABU-Verden.de](mailto:Arne.von.Brill@NABU-Verden.de)

Tel. 0170-5762113 - 04231-7209730

[www.NABU-Verden.de](http://www.NABU-Verden.de)



Registergericht Amtsgericht Walsrode

Registernummer VR 180114

Vertretungsberechtigter Vorstand:

(Erste/r Vorsitzende/r), (Zweite/r  
Vorsitzende/r)

1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn

2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß

MDStV: Bernd Witthuhn

[Info@NABU-Verden.de](mailto:Info@NABU-Verden.de)